


# Erste Konfirmationsgottesdienste im Jahr 2026

**An drei Sonntagen im April und Mai legen junge Christen in acht Gemeinden des Bezirks Ruhr-Mitte ihre Konfirmationsgelübde ab. Den Auftakt machten die Gemeinden Essen-Mitte und Gladbeck am Sonntag, dem 19. April 2026.**

Den diesjährigen Konfirmationsgottesdiensten liegt das Bibelwort aus Matthäus 10,32 zugrunde, das Stammapostel Jean-Luc Schneider den Konfirmandinnen und Konfirmanden widmet: „ Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“

**Erkennen und Bekennen**

In der Gemeinde Essen-Mitte hieß der Gemeindevorsteher, Priester Michael Sokoll, Mara, Charlotte, Sophie, Bennet und Jonathan, ihre Familien und Gäste sowie zahlreiche Gemeindemitglieder zum Konfirmationsgottesdienst willkommen. Die fünf Konfirmanden hatten in der Vorbereitung ihre Freude darüber geäußert, von einer so großen Gemeinde umgeben zu sein; dies gebe ihnen Sicherheit, so der Gemeindevorsteher.

„Was heißt ‚bekennen‘?“ fragte Priester Sokoll in seiner Predigt und erläuterte, dass vor dem „Bekennen“ das „Erkennen“ stehe: Erkennen, dass Gott uns Menschen geschaffen und eine lebendige Seele in uns gelegt habe, die darauf ausgelegt ist, bei Gott zu sein. Erkennen, dass wir als Menschen gut sind, aber es trotzdem nicht alleine schaffen, die Sünde zu überwinden. Und erkennen, dass Jesus Christus für uns ans Kreuz gehen musste, gestorben und auferstanden ist. Diese Erkenntnis ändere das Denken, die Ausrichtung und das Verhalten. „Bekennen“ heiße dann, über Jesus Christus zu sprechen, ihn mit Worten und Taten zu bekennen.  Dieses „Bekennen“ gehe nur durch den Glauben an Jesus Christus und an seine Worte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ (Johannes 14,6). Die Wahrheit des Evangeliums sei eine einfache Antwort auf die komplexen Fragen des Lebens, so Priester Sokoll.

Nach einer kurzen Ansprache bestätigten die Konfirmanden, dass sie Gott die Treue halten wollen, und gelobten, dem Bösen zu entsagen und sich dem dreieinigen Gott zu übergeben. Anschließend spendete Priester Sokoll ihnen den Segen zu ihrer Konfirmation.

Der feierliche Gottesdienst wurde durch vielfältige musikalische Beiträge vom Gemeindechor, Kinderchor und einem Solisten sowie Orgel- und Klavierstücken umrahmt. Alle Musikstücke waren Wünsche der Konfirmanden.

**Ein besonderer Abendmahlsdienst**

Fünf Konfirmanden – das gibt es nicht so häufig in einer Gemeinde. Dies sorgte dafür, dass die Kirche der Gemeinde Essen-Mitte bis auf den letzten Platz besetzt war. Um die Abendsmahlsfeier in einem zeitlich angemessenen Rahmen zu halten, hatte Apostel Thorsten Zisowski im Ruhestand befindliche Priester der Gemeinde dazu beauftragt, in diesem Gottesdienst mitzuhelfen, das Heilige Abendmahl auszuteilen. Eine besondere Maßnahme in einem für die jungen Christen wie für die ganze Gemeinde außergewöhnlichen Gottesdienst.

**Gottes Nähe spüren**

In der Gemeinde Gladbeck empfing Carlo an diesem Sonntag den Segen zu seiner Konfirmation. Der Gemeindevorsteher, Priester Markus Knigge, bezog sich in seiner Predigt zunächst auf das Lieblingslied des Konfirmanden - das Steigerlied, in dem sich Bergleute das Glück wünschen, dass sich neue Möglichkeiten zum Abbau von Bodenschätzen auftun. Priester Knigge wünschte dem Konfirmanden, dass er immer wieder neue Erkenntnisse und Glaubenserlebnisse habe und dadurch spüre, dass Gott da und erlebbar ist. So könne der Glauben fester werden und die Gewissheit wachsen: "Ich bin nicht allein."

Ein weiterer Aspekt des Bergmannsgrußes "Glückauf" ist der Wunsch der Bergleute, nach einer gefährlichen Schicht wieder gesund zum Tageslicht auffahren zu können. Der Gemeindevorsteher wünschte dem Konfirmanden und allen Gottesdienstteilnehmern, dass sie in jedem Gottesdienst ein Stück der göttlichen Nähe spüren und erleben können, dass sie im Gottesdienst seine Gnade empfangen und so jedes Mal ein Stück näher auf den himmlischen Vater zugehen.

In seiner Ansprache versicherte Priester Knigge dem Konfirmanden, dass er sich darauf verlassen könne, dass Gott ihm seine Hilfe schenken und ihn nicht alleine lassen werde. Die Konfirmation sei kein Wurf ins kalte Wasser. Gott stehe Carlo zur Seite. Bei Fragen oder Problemen im Glauben könne er die Eltern oder Gemeindemitglieder fragen und sich an Gott im Gebet wenden. "Gib dem lieben Gott immer eine Chance. Er hat es verdient." so der Rat des Gemeindevorstehers an den jungen Christen.

**19. April 2026**

Text: Britta Leippe, Dirk Kather

Fotos: Anja Clef, Frank Eicker


KONFIRMATION
2026




296
295
261
KONFIRMATION
2026

KONFIRMATION
2026






















314
363
224

CARLO
CARLO
CARLO






314
363
224






















